

102.

B e r i c h t

der Finanzdeputation (Abtheilung B) der zweiten Kammer
über Titel 5 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats auf die Finanz-
periode 188 $\frac{4}{5}$, für Vollendung der Schwarzenberg-Johanngeorgenstädter
Eisenbahn.

Eingegangen am 28. Januar 1884.

(Landt.-Acten, Decrete 1. Bd., Heft XIII.)

Im Jahre 187 $\frac{9}{10}$ verwilligten die Stände zur Erbauung einer Bahn von Schwarzenberg nach Johanngeorgenstadt, der Forderung der Regierung entsprechend, die Summe von 1.700.000 *M.*

In den Jahren 1881 bis 1883 erfolgte die Ausführung der Bahn, die demnächst im Jahre 1883 vollendet und am 20. September dem Betriebe übergeben ward.

Obwohl bei Veranschlagung des Aufwandes seitens der Regierung auf die Schwierigkeiten, welche die Erbauung einer Bahn gerade in dem engen Schwarzwasserthal voraussichtlich haben mußte, entsprechend Rücksicht genommen worden war, so haben dennoch Umstände der verschiedensten Art es der Bauleitung unmöglich gemacht, mit der veranschlagten Summe auszukommen, und es hat schließlich eine Ueberschreitung derselben um 940.000 *M.*, also um mehr als die Hälfte des ursprünglich Geforderten, stattgefunden.

Diesen Mehr-Aufwand nachträglich zu verwilligen, fordert die Regierung in Titel 5 des königlichen Decrets Nr. 2, außerordentlichen Staatshaushalt betreffend.

Die berichtende Deputation, indem sie die von der Regierung zur Erklärung der Ueberschreitung der ursprünglichen Summen angeführten Gründe eingehend prüfte, mußte am Ende zu dem Resultate kommen, daß dieselben stichhaltig seien und, wie sie die Ueberschreitung hinlänglich erklären, so auch den Ständen die Verpflichtung auflegen, der Forderung der Regierung entsprechend auch diese Summe zu bewilligen.

Zum Beweise dessen führt die berichtende Deputation auf Grund des theils im Decrete selber Mitgetheilten, theils auf Ansuchen der Deputation zu weiterer Information unterbreiteten Materials das Folgende an.

Zunächst haben schon für den Grunderwerb *z.*, für welchen die Regierung ursprünglich mit 188.000 *M.* glaubte auskommen zu können, 71.750 *M.* mehr, also im Ganzen 259.750 *M.* aufgewendet werden müssen, da insbesondere die Enteignung von Grund und Boden in den Fluren Schwarzenberg und Bermesgrün, sowie nicht minder des für den Bahnhofsbau in Johanngeorgenstadt benötigten Areals Gelder in vorher nicht erwarteter Höhe verlangte.

Sodann haben einerseits die schwierigen Terrainverhältnisse im Schwarzwasserthale überhaupt, und andererseits und namentlich der Umstand, daß der Bau unter sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden mußte und Hochwässer wiederholt einzelne Theile der bereits ausgeführten Arbeiten zerstörten und Erneuerung nothwendig machten, nicht bloß die Vollendung des Baues verzögert und Nothwendigkeit der Annahme höherer Bauzinsen (100.000 *M.*, gegen die ursprünglich veranschlagte Summe von 89.000 *M.*, 11.000 *M.* mehr), beziehentlich Vermehrung der Verwaltungskosten